Ehemaliger Standort des Hinterhauses der Schiebestraße 28, heute Pkw-Stellplätze, am 8. Januar 2024

Heinrich seit 1956 hier betrieb. Später übernahm sie sein Sohn, Bäckermeister Jens Heinrich. Mit Jahresende 2009 gingen in der Backstube und im Laden die Lichter für immer aus. Jens Heinrich fand für seine Bäckerei & Konditorei in der Möckernschen Straße 2 in Gohlis neue Räumlichkeiten.

1912 kommt Julius Voigt, Gastwirt des „Felsenkellers“, in den Besitz der Schiebestraße 28, 1921 die Metallwarenfabrik Gebr. Schiffmann (Nummer 32, Inh. Witwe Lina Schiffmann u. Alfred Franke) und 1932 Bäckermeister Eduard Volkmann aus der Mockauer Wilhelm-Busch-Straße 9.

In der DDR wird das Grundstück durch die GWL (VEB Gebäudewirtschaft Leipzig) verwaltet. Nach der politischen Wende übernimmt es die neugegründete LWB (Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH), eine 100-prozentige Tochter der Stadt Leipzig. Um das Jahr 2000 bricht diese das Hinterhaus ab, welches infolge von Bombenschäden des Zweiten Weltkrieges bereits ein Flachdach hatte aber bis in die 1990er Jahre bewohnt war.

Blick vom Hofbereich der Schiebestraße 28 zur Sporthalle Wittenberger Straße 30, am 8. Januar 2024

2009 verkauft die LWB die Schiebestraße 28. Bei dessen Sanierung mit Vorderhaus und Hof entstanden an Stelle des Hinterhauses Pkw-Stellplätze. Das sanierte Treppenhaus (Abbildung Seite 6) besticht in seiner Architektur. Ins Auge fällt der Antrittspfosten der Treppe, stilistisch der italienischen Renaissance entlehnt. Die Treppenstäbe unter den Handläufen zeigen schon deutliche Formen des Jugendstils und der farbige Steinzeugbelag des Parterrepodestes ist auffallend schön. Das Haus mit den neu hergerichteten Eigentumswohnungen wird heute durch die Firma AFIS Immobilienservice verwaltet.

Besonders danke ich Jens und Sabine Heinrich für Hinweise zur Schiebestraße 28. *Frank Heinrich*

Ein „Wenig“ mehr in Eutritzsch

Nach zwei Jahren „ohne“ hat die Hofgemeinde Leipzig seit November 2023 einen neuen Pastoralreferenten. Am 5. November feierten wir mit einem festlichen Gottesdienst und einer Baumpflanzung (Foto unten) im Hof seinen Dienstantritt:

Daniel Wenig, gebürtig aus Oberhessen, war nach seinem Studium an der Freien Theologischen Hochschule in Gießen für acht Jahre als Jugend- und Gemeindereferent in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Selb tätig.

Dort lernte er seine Frau Carolin kennen, mit der er nun hier in Leipzig seine Zelte aufschlägt.

Er selbst stellt sich folgendermaßen vor:

Mein Name ist Daniel Wenig. Ich komme aus einem kleinen Dorf in Oberhessen; genauer gesagt aus einer Bäckerei.

Neben all den herrlich duftenden Backwaren durfte ich dort auch den Glauben kennen lernen. Dabei ist es oft wie im Backhandwerk. Oftmals entstehen aus kleinen unscheinbaren Zutaten die größten Meisterwerke. Dementsprechend ist unser damaliger Werbeslogan „Weniger ist Mehr“ nicht nur eine Einladung, in einer Bäckerei mit ungewöhnlichen Namen einzukaufen, sondern sich auch darauf einzulassen, dass Gott aus kleinen Anfängen Großes entstehen lassen kann.

Ich freue mich, dass Gott trotz all unserer Fehler und Schwächen einen Plan für jeden Menschen hat. Der beginnt damit, dass er seinen Sohn Jesus Christus hergegeben hat, damit wir wieder eine Beziehung zu ihm haben können. Darüber hinaus rüstet er uns mit Gaben und Fähigkeiten aus und will uns in sein Bild verändern. Wir leben nun aus seiner Gnade und dürfen diese Liebe an andere weitergeben.

Es begeistert mich, Menschen mit Jesus bekannt zu machen und sie in ihrem (Glaubens-)Leben zu unterstützen. In der Hofgemeinde hier in Eutritzsch wollen wir für Sie da sein. Wir wollen Ihnen Jesus näher bringen und Ihnen helfen, im Glauben zu wachsen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! *Hofgemeinde Leipzig*

Kadar

Friseurmeisterin Ivonne Kadar

Theresienstraße 14
04129 Leipzig
Telefon 0341 25694305